

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	19 Rhume
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	14,29
Alte Wasserkörper Nr.	19023
Gewässertyp	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	1.1
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	8 47 27 13 4 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Eine Anbindung der oberen Gewässerstrecken an den gemeinsamen Lauf bzw. der Mündung in die Oder, erscheint auch innerhalb der Ortslage zeitnah möglich. Voraussetzung ist aber, der Abbau der Barrierewirkung der festgestellten Querbauwerke.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Bis in das letzte Jhdt. wurde an den Oberläufen Kupfer- und bis zum Jahr 2007 Schwespat-Bergbau betrieben, von dem Stollen/Poch-/Schmelzplätze zeugen. Als Relikt der früheren wasserwirtschaftlichen Erschließung durch Betriebsgräben und Stauteiche erhält die Krumme Lutter über den unterirdischen „Lauterberger Wasserlauf“ einen Abschlag aus dem benachbarten Einzugsgebiet der Sperrlutter.

Das nördliche Einzugsgebiet ist von Nadelholzflächen bestimmt. Während sich auf der gesamten östlichen Kammlage („Kummel“) der Krummen Lutter noch ein Mischholzforst erstreckt, ist das weitere Einzugsgebiet von Laubhölzer geprägt, die die Wassergüte günstig beeinflussen.

Die forstliche Bewirtschaftung kann durch das engmaschige, weit verzweigte Wegenetz, die Befahrung mit Großmaschinen und kurze Durchforstungszyklen die Bodenentwässerung anregen. Die Fahrspuren können den Oberflächenabfluß vergrößern und beschleunigt abführen, wodurch das Bachregime verändert werden kann, ein erhöhter Bodenabtrag zeigt sich in der Trübung des ablaufenden Wassers. Eine standortgemäße u.U. extensive Waldwirtschaft wäre vorteilhaft. Eine zukünftige Forstwirtschaft sollte möglichst bodenschonend und damit abflußhemmend agieren.

Von der Hochfläche St. Andreasberg abfließend, zeichnen sich nach dem Rückzug der Bergbauindustrie beide Oberläufe durch überwiegend naturnahe Gewässerstrukturen aus. Entlang der Lutter-Oberläufe wurde aber bereits früh eine Straße angelegt, die häufiger auch auf dem Talgrund verläuft. In den Forstflächen der Oberläufe bilden Kreuzungen mit Forststraßen (Sohlabstürze, unzureichende Verrohrungen/Furten, Wangen-Verbau) oder quer verbaute Rundhölzer zur Sohlfestlegung limnologische Wanderbarrieren.

Die Oberläufe fließen zumeist flachgründig mit leicht gewundenem Lauf, wobei straßenseitig verschiedentlich Aufschüttungen (unbekannten Alters) liegen. Dennoch kann ein Ausufern in das schmale Sohlenkerbtal frühzeitig stattfinden. Aber mit ansteigender Höhe verengt sich das Tal und durch die fortgesetzte Breite der Forststraße wird dem Bach Entwicklungsraum entzogen, die Lutter wird gestreckt und beschleunigt. Die Möglichkeiten der Aufgabe/Nutzungs-Einschränkung der Talstraßen sollte hinsichtlich des Fließgewässerschutzes abgewogen werden.

Stellenweise ist an der Krummen Lutter Schlagabraum talwärts verkippt, was den Forststraßenbau festigt, aber das Gewässer beeinträchtigt und zukünftig auszuschließen ist. Die Genehmigung für die Ableitung in einen Fischteich, die zum Trockenfallen in der Geraden Lutter führt, sollten überprüft, evtl. gemäß den Fließgewässeranforderungen angepaßt werden.

Nach dem Zusammenfluß der beiden Oberläufe erscheint das Gewässer überbreit, begradigt und eingetieft. Der gemeinsame, untere Lauf ist hydromorphologisch als „deutlich verändert“ (4) und im Mündungsbereich sogar als „stark verändert“ (5) bewertet. Auf dieser Strecke sind verschiedene Querhölzer und Steinriegel verbaut, die die wassergebundene Wanderung hemmen. Zusammen mit der Forststraße verläuft eine Siedlungszeile zunächst ein-, bald aber beidseitig entlang der Lutter, wodurch der Uferverbau (Mauern/Schüttungen) zunehmend einsetzt. Dennoch scheint die Gewässersohle ausreichend intakt, um die Besiedlung durch eine bachtypische Aquafauna zu gewährleisten. Um unter den bestehenden Restriktionen dennoch den kanalartigen Charakter aufzulösen und mehr Fließvarianz zu ermöglichen, sollten bevorzugt Maßnahmen der Gewässerentwicklung innerhalb des bestehenden Gewässerprofils (Instream-Maßnahmen) erfolgen.

- Ergänzt. "Nutzungen Dritter": In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Lutter-Unterlauf als Vorfluter für die Niederschlagsabwasser der Ortslage Bad Lauterberg	
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Lutter-Unterlauf als Vorfluter für die Niederschlagsabwasser der Ortslage Bad Lauterberg	keine

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19023_A_Oberlä ufe	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
19023_A_Oberlä ufe	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Eingetieft mit überbreitem Querschnitt und (insbesondere der untere Streckenabschnitt) begradigt	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
19023_A_Oberlä ufe	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
19023_A_Oberlä ufe	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Böschungsbewuchs in MW- Linie;
19023_A_Oberlä ufe	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
19023_A_Oberlä ufe	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19023_A_Oberlä ufe	Starke Abflussveränderungen	4	Ortslage Bad Lauterberg: AFS & Hydraulik	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
19023_A_Oberlä ufe	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
19023_A_Oberlä ufe	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
19023_A_Oberlä ufe	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Eingetieft mit überbreitem Querschnitt, im unteren Streckenabschnitt deutlich begradigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Starke Abflussveränderungen	4	Teilstrecken fallen trocken	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	Genehmigungstatbestände hinsichtlich der ökologischen Anforderungen überprüfen
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Aue beeinträchtigt	4	Talstraßen verengen Gewässerraum	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse		
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
19023_B_Ab Zusammenfluß der Oberläufe bis Mündung	Intensive Unterhaltung	3	Straßenunterhaltung (auch in den Forstbereichen)			nein	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen, kein Material talwärts verkippen